

**Abschlussprüfung 2024 im Ausbildungsberuf  
Verwaltungsfachangestellte/r  
Einstellungsjahr 2021**

**Prüfungsbereich: Verwaltungsbetriebswirtschaft**

**Lösungsskizze/Bewertungsbogen**

<b>Kenn-Nummer:</b>				
	zu erreich. Punkte	Erst- korrekt	Zweit- korrekt	Prüfungs- aussch.
<b>Teil A – Haushaltsrecht</b>				
<b>Aufgabe 1)</b> siehe Anlage – für jeden § und jeden Begriff 1 Punkt	26			
<b>Aufgabe 2a) →</b> jeweils 0,5 Punkte VE 2024 – 190.000 Euro	1			
<b>Aufgabe 2b)</b> VE 2024 – 4 Mio. Euro	1			
<b>Aufgabe 2c)</b> VE 2024 – 0 Euro	1			
<b>Aufgabe 2d)</b> VE 2024 – 0 Euro	1			
<b>Aufgabe 2e)</b> VE 2024 – 0 Euro	1			
<b>Aufgabe 2f)</b> VE 2024 – 4 Mio. Euro	1			
<b>Aufgabe 2)</b>	<b>(6)</b>			
<b>Aufgabe 3a)</b> 2311	1			
<b>Aufgabe 3b)</b> jeder Teilplan bildet mindestens eine Bewirtschaftungseinheit / Budget (§ 4 Abs. 2 S. 1 KomHVO)	2			
alle Aufwendungen die zu einem Budget gehören sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes bestimmt ist (§ 18 Abs. 1 S. 1 KomHVO)	2			
Regelung gilt analog für Investitionsauszahlungen (§ 18 Abs. 3 KomHVO)	2			
keine gegenteilige Regelung erkennbar, deshalb besteht eine gegenseitige Deckungsfähigkeit zwischen der Auszahlung zur Beschaffung des Rasentraktors sowie der Ausstattung des Computerkabinetts	2			
bei Deckungsfähigkeit können die deckungsberechtigten Ansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden (§ 18 Abs. 5 KomHVO)	2			
gegenseitige Deckungsfähigkeit bedeutet, dass jeder Ansatz sowohl deckungsberechtigt als auch deckungspflichtig ist, also sowohl Haushaltsmittel aufnehmen als auch abgeben kann	1			

	zu erreich. Punkte	Erst- korrekt	Zweit- korrekt	Prüfungs- aussch.
Die nicht benötigten Haushaltsmittel für die Ausstattung des Computerkabinetts dürfen deshalb zur Deckung des Mehrbedarfs bei der Beschaffung des Rasentraktors genutzt werden	1			
<b>Aufgabe 3b)</b>	<b>(12)</b>			
<b>Aufgabe 3</b>	<b>(13)</b>			
<b>Teil A – Haushaltsrecht gesamt</b>	<b>(45)</b>			
<b>Teil B – Buchführung</b>				
<b>Aufgabe 4)</b>				
<p style="text-align: center;">Drei-Komponentensystem</p> <p>a) Finanzrechnung  b) Einzahlungen  c) Auszahlungen  d) Liquiditätssaldo</p> <p>e) Vermögensrechnung/Bilanz  f) Anlagevermögen  g) Umlaufvermögen  h) liquide Mittel</p> <p>i) Eigenkapital  j) Fremdkapital</p> <p>k) Ergebnisrechnung  l) Erträge  m) Aufwendungen  n) Ergebnissaldo</p>	7			
<i>Pro richtigem Eintrag 0,5 Punkte</i>				
<b>Aufgabe 5.1. a)</b> 0711 30.000 EUR an 3511 30.000 EUR	2			
<b>Aufgabe 5.1. b)</b> 1811 120 EUR an 1691 120 EUR (6012 120 EUR)	3			
<b>Aufgabe 5.1. c)</b> 5211 1.500 EUR an 3511 1.500 EUR	2			
<b>Aufgabe 5.1. d)</b> 3511 30.000 EUR an 1811 30.000 EUR (7831 30.000 EUR)	3			
<b>Aufgabe 5.1. e)</b> 3511 1.500 EUR an 1811 1.500 EUR (7211 1.500 EUR)	3			
<b>Aufgabe 5.1. f)</b> 30.000 EUR / 5 = 6.000 EUR 6.000 EUR * 9 / 12 = 4.500 EUR 5711 4.500 EUR an 0711 4.500 EUR	3 2			
<b>Aufgabe 5.1. g)</b> 5231 500 EUR an 1911 500 EUR	2			
<b>Aufgabe 5.2.</b>				
zu 5.1. a) → 1111 <i>alternativ</i> 1113 (Fuhrpark)	1			
zu 5.1. b) → 6111	1			
zu 5.1. c) → 2111	1			
<b>Aufgabe 5</b>	<b>(23)</b>			
<b>Teil B – Buchführung gesamt</b>	<b>(30)</b>			
<b>Teil C – KLR</b>				
<b>Aufgabe 6 a)</b> Kosten, die unabhängig von der Leistungsmenge (dem Beschäftigungsgrad) vorhanden sind.	2			
<b>Aufgabe 6 b)</b> Kosten, die nur anfallen, wenn eine Leistung erbracht wird (der Beschäftigungsgrad > 0 ist).	2			
<b>Aufgabe 6 c)</b> Stückkosten (Gesamtkosten pro Leistungsmenge)	2			

	zu erreich. Punkte	Erst- korrekt	Zweit- korrekt	Prüfungs- aussch.
<b>Aufgabe 6 d)</b> Die Summe aus Fixkosten und variablen Kosten bei einer bestimmten Leistungsmenge.	2			
<i>Aufgabe 6 - andere inhaltsähnliche Formulierungen sind zulässig.</i>				
<b>Aufgabe 6</b>	<b>(8)</b>			
<b>Aufgabe 7a)</b> 25.000 EUR * 1,04 * 1,1 * 1,05 = 30.030 EUR	3			
<b>Aufgabe 7b)</b> 30.030 EUR / 5 Jahre = 6.006 EUR	2			
<b>Aufgabe 7c)</b> $K_G = K_F + K_V$ $K_G = K_F + m * k_v$ $K_G = 6.006 \text{ EUR} + 1.094 \text{ EUR} + 25.000 \text{ km} * 12,60 \text{ EUR}/100 \text{ km}$ $K_G = 10.250 \text{ EUR}$	4			
<b>Aufgabe 7d)</b> $k_g = (K_G - \text{Zuschuss}) / m$ $k_g = (10.250 \text{ EUR} - 5.000 \text{ EUR}) / 25.000 \text{ km}$ $k_g = 0,21 \text{ EUR} / \text{km}$	3			
<b>Aufgabe 7</b>	<b>(12)</b>			
<b>Teil C – KLR gesamt</b>	<b>(20)</b>			
<b>Zwischensumme:</b>	<b>95</b>			
<b>Aufbau, Darstellung, Gedankenführung:</b>	<b>5</b>			
<b>Summe:</b>	<b>100</b>			

	Leistungspunkte		Rangpunkte	Note
unter	100,00	98,00	<b>15</b>	
unter	98,00	95,00	<b>14</b>	Sehr gut (1)
unter	95,00	92,00	<b>13</b>	
unter	92,00	89,00	<b>12</b>	
unter	89,00	85,00	<b>11</b>	Gut (2)
unter	85,00	81,00	<b>10</b>	
unter	81,00	77,00	<b>9</b>	
unter	77,00	72,00	<b>8</b>	Befriedigend (3)
unter	72,00	67,00	<b>7</b>	
unter	67,00	62,00	<b>6</b>	
unter	62,00	56,00	<b>5</b>	Ausreichend (4)
unter	56,00	50,00	<b>4</b>	
unter	50,00	44,00	<b>3</b>	
unter	44,00	37,00	<b>2</b>	Mangelhaft (5)
unter	37,00	30,00	<b>1</b>	
unter	30,00	0,00	<b>0</b>	Ungenügend (6)

## Lösung zu Aufgabe 1

Der Haushaltsplan ist für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich (§ 101 Abs. 3 S. 1 KVG) und Teil der Haushaltssatzung (§ 101 Abs. 1 S. 1 KVG).

Die Haushaltssatzung ist von der Vertretung nach öffentlicher Beratung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen (§ 102 Abs. 1 KVG).

Der Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und dem Stellenplan (§ 1 Abs. 1 S. 1 KomHVO, alternativ § 101 Abs. 1 S. 3, Abs. 2 KVG).

Die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sind in voller Höhe und getrennt voneinander zu veranschlagen (§ 9 Abs. 1 KomHVO). Das wird als sog. Saldierungsverbot bezeichnet.

Die Planansätze sind sorgfältig zu schätzen, soweit sie nicht errechenbar sind (§ 9 Abs. 2 S. 4 KomHVO). Das ist der sog. Grundsatz der Haushaltswahrheit.

Ist die Haushaltssatzung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht erlassen, befindet sich die Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung. Die Einschränkungen bzw. zulässigen Aufwendungen und Auszahlungen in dieser Phase ergeben sich aus § 104 Abs. 1 Nr. 1 KVG.

Die Haushaltssatzung kann nur durch eine Nachtragshaushaltssatzung geändert werden (§ 103 Abs. 1 S. 1 KVG).